

Kunst für eine bessere Welt

Ausstellung „zur Nachahmung empfohlen“

■ **Pfaffenhofen (e)** Ein atemender Laubhaufen, in dem sich die Blätter heben und senken wie ein Brustkorb; Kunstwerke aus Plastiktüten, einem Werkstoff, der in 1,5 Sekunden hergestellt wird, im Schnitt 25 Minuten in Gebrauch ist und geschätzt 1000 Jahre nicht verrottet; atlantische Mosaik aus PET-Flaschen, eine gigantische Kohle-Skulptur, die den Energieverbrauch des Downloads vom Avatar-Trailer versinnbildlicht – bestechend sinnhaltige und aufrüttelnde Arbeiten internationaler Künstler zeigt die große Ausstellung „zur Nachahmung empfohlen“ vom 14. Mai bis 13. Juni.

Die „Expeditionen in Ästhetik und Nachhaltigkeit“, so der Untertitel der gigantischen Schau, die im letzten Jahr in Berlin Premiere hatte, zeigen parallel in Pfaffenhofen, Ingolstadt und Neuburg künstlerische Praktiken, die zur Erhaltung des Planeten beitragen, Einfluss auf bewusstes Konsumverhalten nehmen wollen und ökonomisch rentabel sind. Gezeigt werden künstlerische Positionen, in denen sich die Grenzen zwischen Kunst und Erfindung auflösen, und sich die Erfahrungen und Arbeitsweisen von Umweltinitiativen mit künstlerischen Herangehensweisen verbinden. Kuratorin Adrienne Goehler, ehemalige Kultursenatorin des Landes

Berlin, betont: „Wir brauchen Visionen eines zukunftsfähigen Lebens, die sich mit Sinn(lichkeit), Lust und Leidenschaft des eigenen Handelns verbinden. „Zur Nachahmung empfohlen!“ will dazu ermutigen und die kulturelle und ästhetische Dimension der Nachhaltigkeit ins Sinnenbewusstsein rücken, um so dem beobachtbaren Verschleiß des Begriffs Nachhaltigkeit entgegenzuwirken. Die Ausstellung will dafür sensibilisieren, dass Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit, die sich als gestaltend verstehen, nicht ohne die Künstler und Wissenschaften auskommen.“ In diesem Sinne bringt Richard Box Elektromog zum Leuchten (Pfaffenhofen), während sich Adib Fricke dem Themenfeld Nachhaltigkeit mit einer Wortinstallation nähert (Ingolstadt). Gustavo Romano verkauft Unbezahlbare, nämlich Zeit – Zeit zu leben, zu lieben, etwas einzuholen oder einfach nichts zu tun (Ingolstadt). Mit „Under Discussion“ verweisen Jennifer Allora & Guillermo Calzadilla auf die scheinbare Idylle auf der Karibik-Insel Viecques,

ein Ort, der von der US-Marine zu Übungszwecken seit 60 Jahren beschossen wird. Aktionen von The Yes Men, die sich immer wieder in Kongresse und Tagungen einschleust haben, zeigen einmal mehr, dass die Satire nicht in der Lage ist, die Realität einzuholen (beide Pfaffenhofen). Galerie für Landschaftskunst arbeitet interdisziplinär an Vorstellungen von Natur, Landschaft und Stadt, während Jakob Szczesny auf das rapide wachsende Wasserproblem reagiert (beide Neuburg). Bei „zur Nachahmung empfohlen“ kommt alles zusammen, was der Besucher aus Massenmedien, Büchern und Vorträgen über die Verwicklungen von Klima, Natur, Wirtschaft und Politik erfahren, jedoch vergessen oder verdrängt hat. Über 40 Künstler und Gruppen nehmen das Thema in den Blick, das damit mit den Mitteln der zeitgenössischen Kunst wohl erstmals so umfangreich dargestellt



„Zur Nachahmung empfohlen“ – das Kunstprojekt findet in Pfaffenhofen, Neuburg und Ingolstadt statt. iz-Foto

wird. Die Schirmherrschaft in Bayern hat Prof. Dr. Claus Hipp übernommen, der die Ausstellung am 13. Mai um 19.30 Uhr in der Pfaffenhofener Kulturhalle eröffnen wird. In Ingolstadt findet die Ausstellung ab Samstag, 14. Mai 2011, im Kunstverein Ingolstadt, Galerie im Theater, statt und in Neuburg ab Sonntag, 15. Mai, in der Städtischen Galerie.